

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Feinde Ihrer Lebens-
freude, Kopfweh und
Migräne, bekämpft
erfolgreich

Contra-Schmerz

In den Ferien...

...rasieren Sie sich zu jeder Zeit und an jedem Ort - unabhängig von Steckdose und Kabel, ohne Strom, ohne Wasser, ohne Seife, ohne Pinsel... ohne jegliches Zubehör - tadellos sauber, rasch und geräuschlos mit

THORENS-RIVIERA



Preis komplett, mit Siebscherkopf Fr. 62.-
Neu!... der Scherkopf für lange Haare Fr. 12.-
Erhältlich in allen guten Fachgeschäften.
Generalvertretung für die ganze Schweiz:
SOLINA, Zürich 1, Seilergraben 49

Solbad Schützen Rheinfelden

Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern



Sternen Oberrieden. Sch.

Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04

Ein wirklicher Genuß Gaßt zu sein.

Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

DIE



FRAU



Es soll nicht verschwiegen werden, daß mir der «Journalismus» auch Vorteile bringt. Früher pflegte ich die Flecken in den Hosen meines Mannes monoton mit dem selben Fleckenmittel, das mir eben zur Hand war, zu reiben, und schnell genug warf ich jeweils die Flinte ins Korn, wenn sie nicht weichen wollten. Heute bin ich Experte, und die Reinigungsanstalt verdient nicht mehr viel an mir. Auch habe ich soeben die beliebte «Frühjahrs-Useputzete» erfolgreich zu Ende geführt, — allerdings erst auf dem Papier, und es ist mir etwas unheimlich zumute bei dem Gedanken, daß ich das Unternehmen auch in Wirklichkeit in Angriff nehmen sollte.

Am wenigsten begeistert von der Tätigkeit ihrer Mutter sind unsere Kinder, denn mein Beruf bringt für sie häufiges Einnehmen von sauren, bittern und öligen Flüssigkeiten mit sich. Vollends aufgebracht wären meine Freundinnen, könnten sie mein Pseudonym lüften, denn ihnen lege ich vorzugsweise die veralteten Erziehungs- und Ernährungsmethoden in den Mund, die ich, die Wissende, Leitartikel-Schreibende, dann mit Engelszungen widerlege. Auch mein Mann, so schwant mir, könnte in einem Vierteljahr widersetzlich werden, denn da ist, zur

Demonstrierung am Objekt, die Blutreinigungskur fällig ...

Die Frage, ob ich meinen «Journalismus» lediglich aus einem Hang zu selbstquälerischer Persiflage heraus betreibe, oder ob noch andere Gründe maßgebend sind, steht offen. Ich überlasse sie Ihnen zur Beantwortung. K.

HAUSHALTSÄCKEL- PHILOSOPHIE

Jüngst traf ich mit meinem Freund, einem frischgebackenen Ehemann, zusammen. Da ich selbst nächsthin in den gleichen Stand zu treten beabsichtige, interessierte mich vor allem, wie er mit seinem Monatslohn (dem meinen gleich) auskomme, ob er ausreiche. Darauf bekam ich die Antwort: «3 Tage studieren wir, wie wir ihn brauchen wollen, und 27 Tage studieren wir darüber nach, wie wir ihn gebraucht haben!» Singruedi

DICHTUNG UND WAHRHEIT

Der Wecker läutet, ich dehne mich kurz und springe frisch mit einem Satz aus dem Bett, ein fröhliches Liedlein pfeifend. Ich strecke den Kopf aus dem Fenster und lasse die kühle Morgenluft durch die



Peter

«Sie will auffallen
um jeden Preis!»